Stahl nach Mass : Verwaltungszentrum Langenthal, 1992 : Architekt Frank Geiser

Autor(en): **F.G.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **80 (1993)**

Heft 6: **Neue Prämissen - andere Formen = Nouvelles prémisses - autres formes = New premises - different forms**

PDF erstellt am: **29.03.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-60866

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Stahl nach Mass

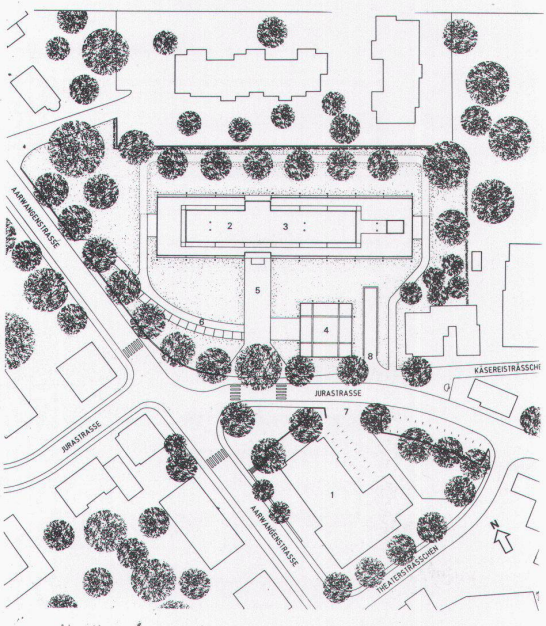
Verwaltungszentrum Langenthal, 1992
Architekt: Frank Geiser, Bern; Mitarbeit: Heinz Briner, Adrian Hagen, Irene Schärer

Erstmals haben im Kanton Bern eine Bezirks- und eine Gemeindeverwaltung ein gemeinsames Haus erstellt mit der Zielsetzung, die Verwaltungstätigkeit effizienter, transparenter und bürgerfreundlicher zu gestalten. Das kompakte Gebäude liegt in einer alten Parkanlage, deren mächtiger Baumbestand einbezogen wurde. Sowohl aussen als auch im Gebäudeinnern stand die räumliche Qualität bei ökonomischem Einsatz der Mittel im Vordergrund. Die ausgeprägte Tageslichtführung und natürliche Zirkulationslüftung gehören ebenso dazu wie die Beschränkung auf wenige, in konsequenter Montagebauweise eingesetzte Materialien. Alle wesentlichen Elemente wie feste Sonnenblenden, freigestellte Lift- und Treppenanlagen oder mobile Trennwände mit integraler Wandleuchte wurden eigens für diesen Bau entwickelt und weitgehend in der Region selbst hergestellt. Die Kosten pro Arbeitsplatz betragen – ohne Mobiliar – 106 000 Franken. *F.G.*

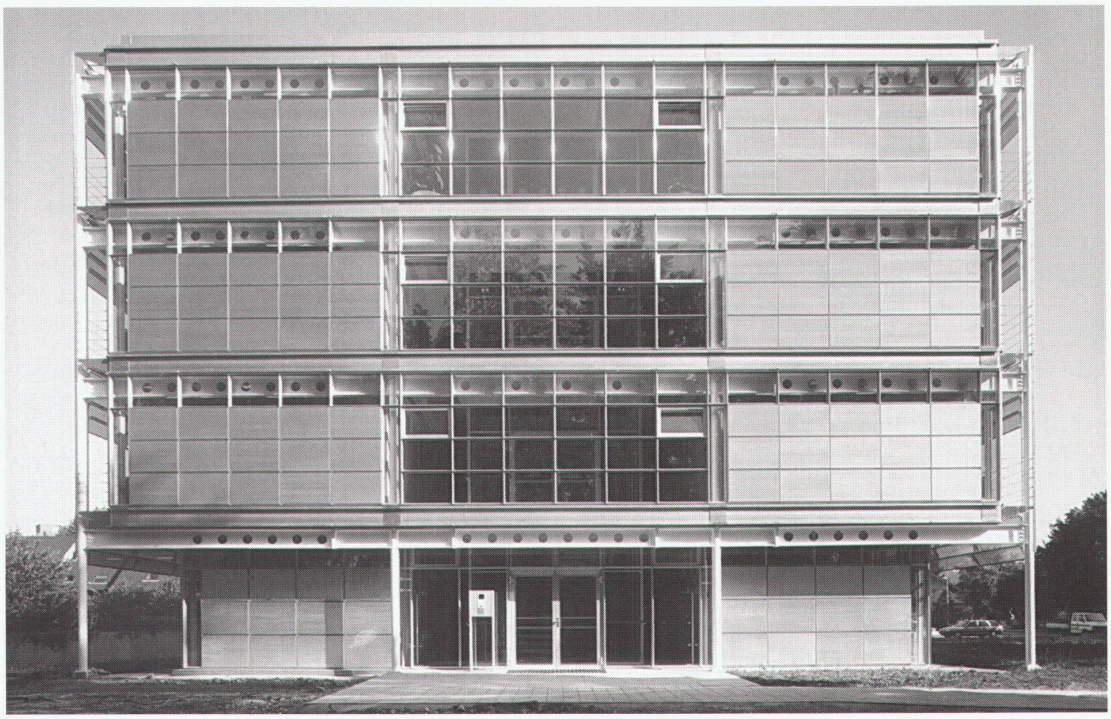
Vergleiche auch Werk-Material dieser Nummer.



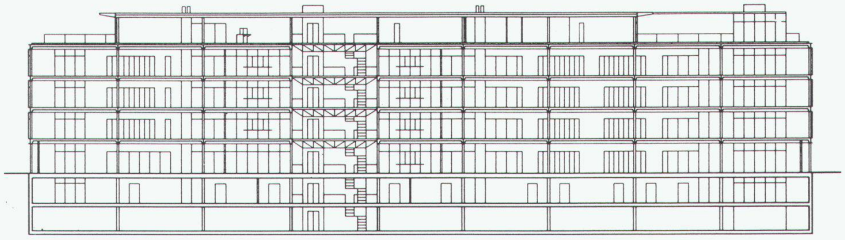
Mehrschichtige Aussenhaut, Ansicht von Westen

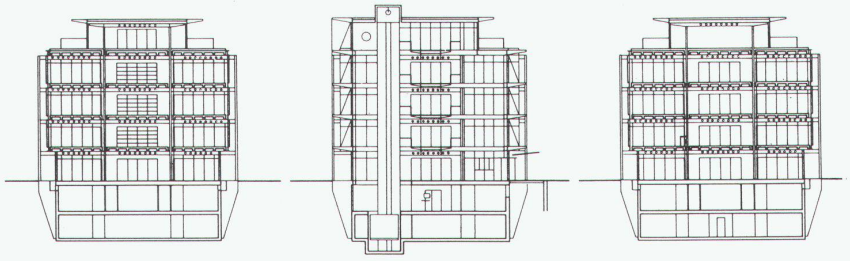


Situation: 1 Theater, 2 Bezirksverwaltung, 3 Gemeindeverwaltung, 4 Mehrzweckgebäude (Projekt), 5 Hauptzugang, 6 Parking Velos/Mofas, 7 Parking PW, 8 Zufahrt Einstellhalle



Ansicht von Nordwesten



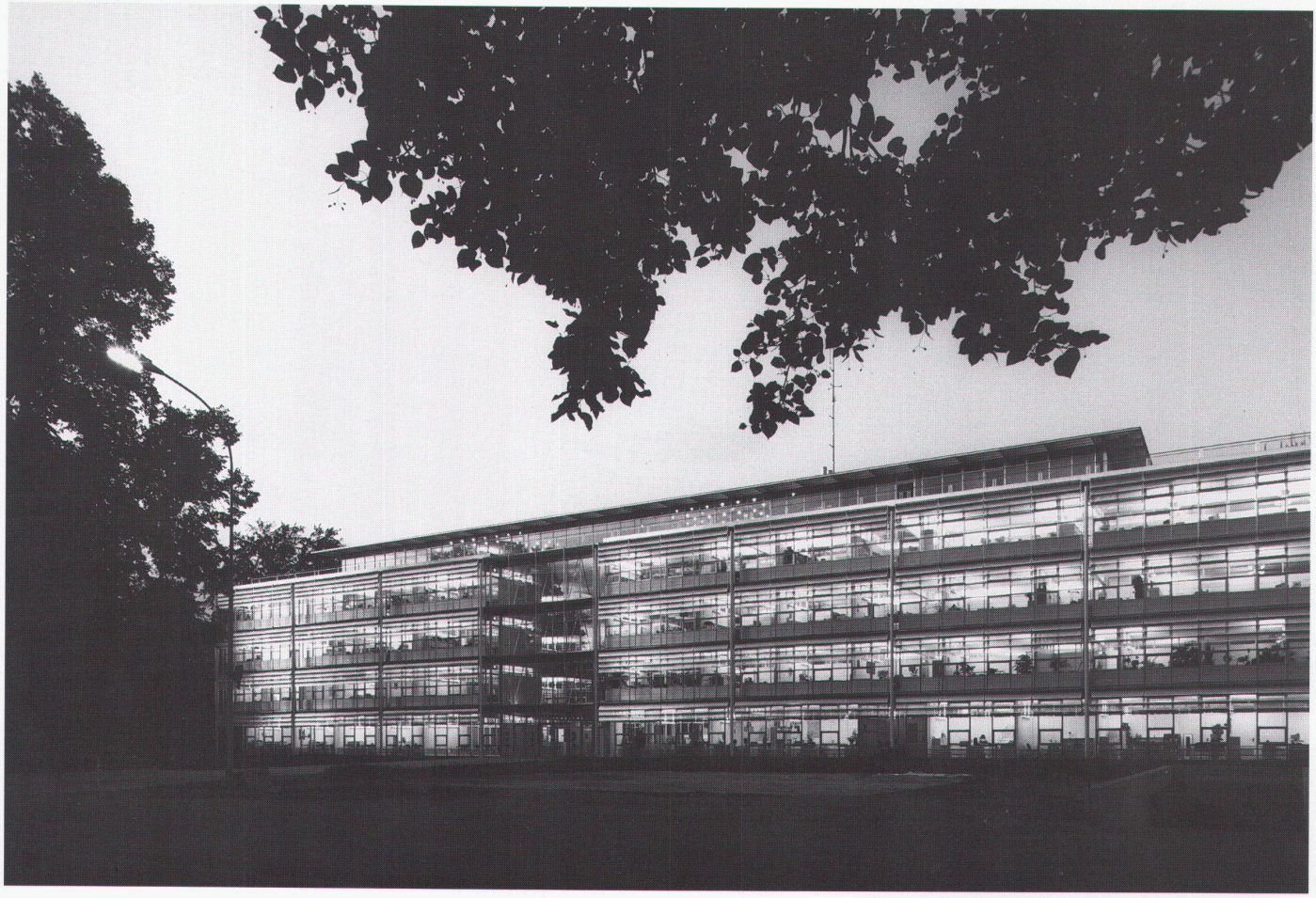


Längsschnitt

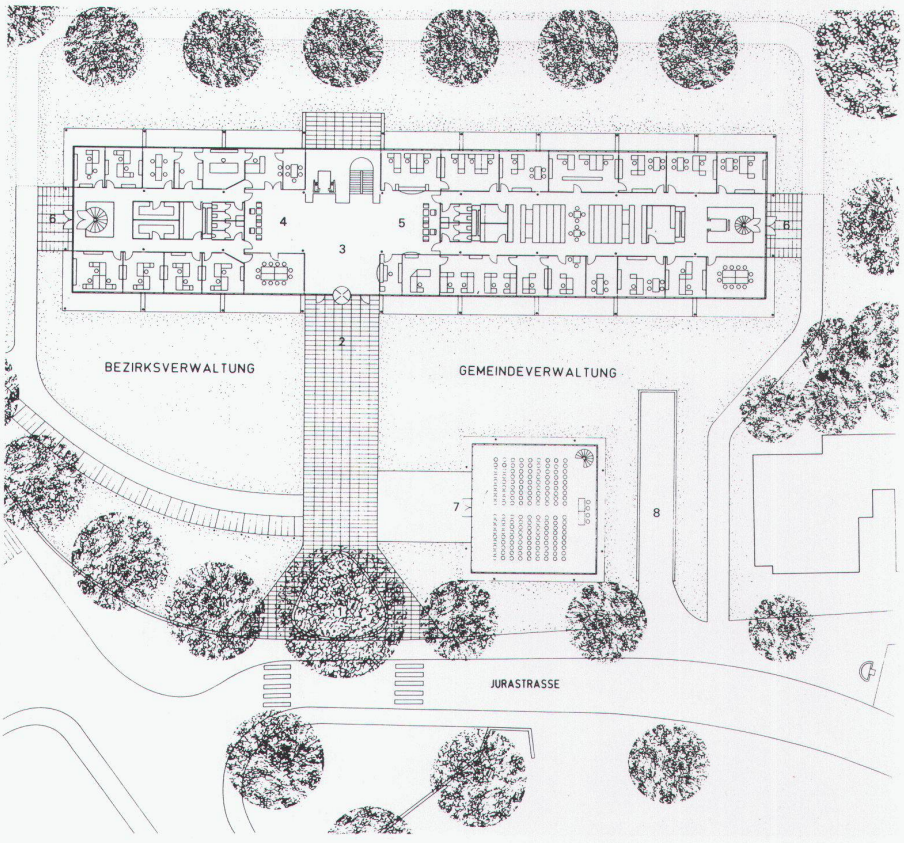
Schnitt Bezirksverwaltung

Schnitt Halle

Schnitt Gemeindeverwaltung



Gesamtansicht von Süden



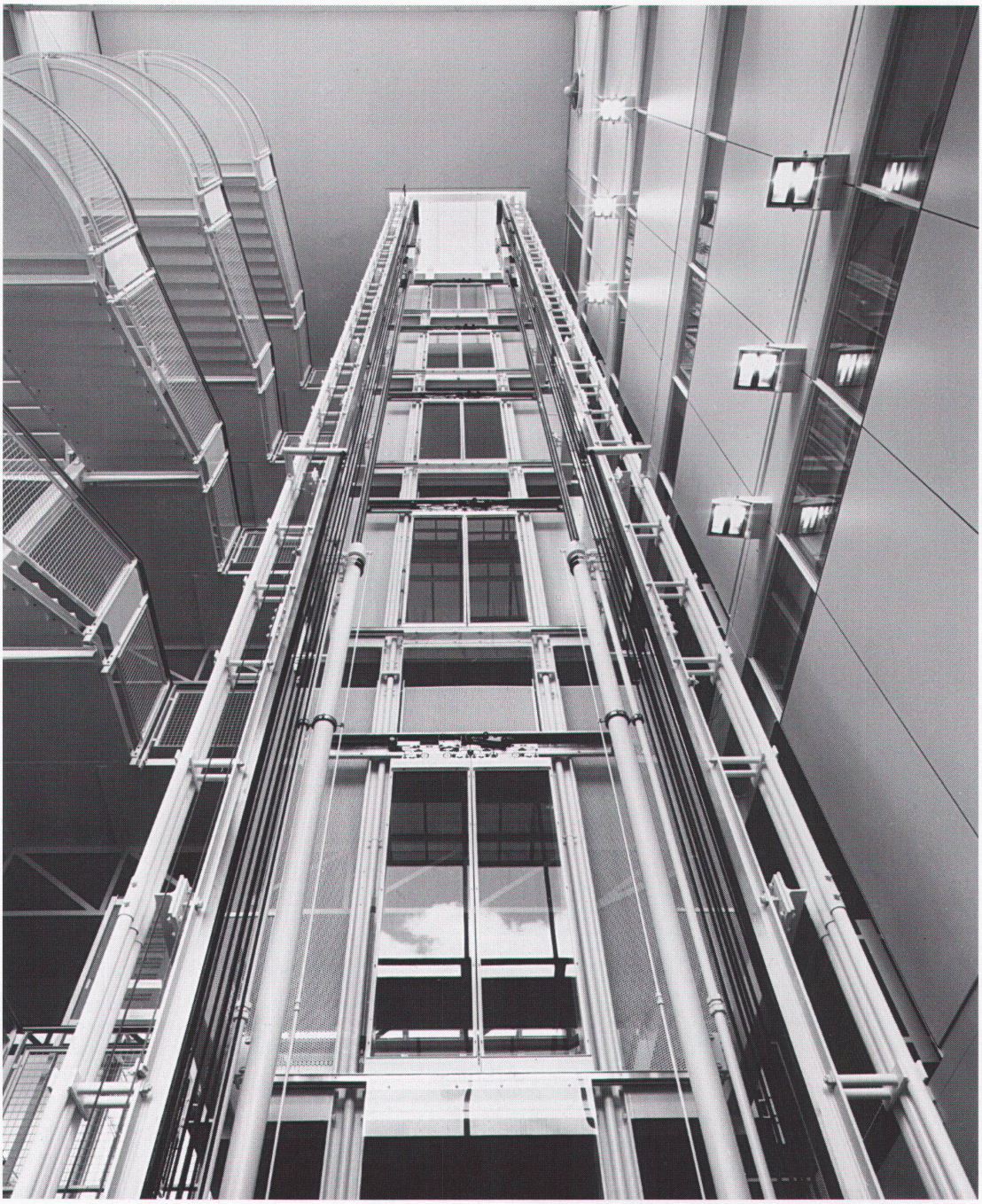
Erdgeschoss



Wegführung Mittelzone

Arbeitsraum in der Gebäudeecke





Lift und Treppenanlage





Kanzlei

Cafeteria mit Dachterrasse

Fotos: Sacha Geiser, Liebefeld